

Wusstest DU?



Am allerersten World Jamboree, 1920 in London, nahmen neben 8.000 PfadfinderInnen aus 34 verschiedenen Ländern

auch ein Alligator aus Florida, ein Baby-Krokodil aus Jamaica, ein junger Löwe aus Rhodesien, mehrere Affen aus Südafrika sowie ein junger Elefant und ein Kamel teil.

The League of Youth
War-weary World (at the Jamboree). "I was nearly losing hope, but the sight of all you boys gives it back to me."



Zeichnung im Punch Magazin 4, August 1920, im Zusammenhang mit dem ersten World Scout Jamboree direkt nach dem ersten Weltkrieg.

Schnitzelwirt besorgt

Lokaler Schnitzelwirt ist besorgt, die GuSp kochen einfach zu gut. Es sollen sogar CaEx versucht haben, die GuSp mit Geld für Schnitzel zu bestechen, um an die begehrte Ware zu gelangen. Das Kochteam freut es.



Das Loch, es ist nicht mehr

Das Geheimnis über den Sinn des Loches konnten die Journalisten des ChroniXL mittlerweile lüften. „Wir wollten eigentlich nur einen Rundling verankern, aber dann gruben wir immer weiter. Einfach nur so, weil wir es konnten“, teilte uns Duncan unter Tränen mit.

Die Grube, liebevoll das Loch genannt, ist nicht mehr. Nach einem Machtwort durch die CaEx-LeiterInnen wurde, unter großer Anteilnahme, in einer Prozession über den Lagerplatz das Loch zu Grabe getragen. Im Schein der Fackeln verabschiedete sich der Trauerzug. Alle hatten Gelegenheit, einen sehr persönlichen Teil dem dahinscheidenden Loch auf dem Weg mit zu geben.

Der noch unter Schock stehende MoMo (einer der Väter des Loches) zog traurig Bilanz: „Es ist immer hart, einen nahen Angehörigen gehen zu lassen.“

Die Redaktion des ChroniXL möchte an dieser Stelle ihr tief empfundenes Beileid den Schöpfern des Loches bekunden.



Berta auf Abwegen



Merkwürdige Dinge gehen in letzter Zeit am Lagerplatz vor. Die tierliebenden RaRo haben, nach der Verarbeitung der dramatischen Erinnerungen mit Gudrun, dem Huhn, beschlossen einen Neuanfang zu wagen und sich mit Engagement der Aufzucht gefährdeter Arten verschrieben.

Ihr neuestes Projekt hört auf den Namen Berta. Berta ist ein junger zutraulicher Reitwal, den sie in ihre Obhut genommen haben. In Bertas Jugend besteht auch die große Herausforderung für die Tierfreunde. Reitwale sind kontaktfreudige Freigeister und so ist Berta bereits mehr als einmal aus dem Aufzuchtbecken aufgebrochen. Sollte Berta am Lagerplatz angetroffen werden, wird gebeten sie nicht zu füttern. Berta benötigt eine speziell abgestimmte Schonkost.

Am Glücklichsten ist Berta im neu für sie gebauten Aufzuchtbecken. Die RaRo arbeiten im Moment an einer eigenen Show mit Berta und hoffen so die Kosten für die Aufzucht einzuspielen.

WiWö Allzeit bereit

Wie in unserer gestrigen Ausgabe berichtet, hat der Leibnitzer Radiosender eine Springflut der Sulm angekündigt.

Die WiWö der 57er haben die Warnung erhalten und bereiten sich durch ein intensives Training für Ihre Zeit auf einem Boot vor. Dazu fanden spezielle Schulungen statt. Nachdem die anfängliche Angst vor dem nassen Element überwunden war, zeigten sich die WiWö als wahre Talente, wie zum Beispiel als Koch und Köchin in der Kombüse. Das Steuern eines Schiffes war nach kurzer Zeit eine Selbstverständlichkeit und so machten sich die neuen Aquanauten an die Anschaffung eines seetüchtigen Untersatzes.

Leinen los und schon wurden die ersten Testfahrten auf hoher See unternommen. Es bleibt spannend, ob es gelingt alle Habseligkeiten vor der Flut zu retten.



Dienstag 18.07.2017

RÄTSEL

Harte Nuss

In einem Raum befinden sich sechs Mädchen und ein Korb mit sechs Äpfeln. Jedes der Mädchen schnappt sich einen Apfel und geht damit aus dem Zimmer.

Trotzdem befindet sich im Korb noch ein Apfel!

Wie ist das möglich?



Der Leibnitzer ChroniXL Tauschbörse

Jakob F. meldete sich, sichtlich stolz, beim Redaktionsteam, „Ich habe als Erster mein Pickerlheft voll, das ist doch einen Bericht wert!“ „Ja Jakob, so ist es“, meinte unser rasender Reporter.

Für alle, die noch nicht so weit wie Jakob sind, wird es bald wieder Gelegenheiten zum Tauschen geben.

